



# ASTHMA-FALL

Dr. med. Aurelio Nosetti-Bürgi, Kinderarzt und Homöopath, Emmenbrücke

## Knabe M. F., geb. 27.10.1983

Der Knabe kommt im Alter von zwei Jahren erstmals zu mir in die Praxis. Ich bin erst ein halbes Jahr in der eigenen, noch voll schulmedizinischen Praxis. Als Säugling hatte er einen starken Milchschorf. Den Knaben sehe ich wegen den üblichen Kinder-Beschwerden wie Phimose, Angina, Varicellen, Wachstumsschmerzen, usw.. Schon bald fällt auf, dass er recidivierende Lungeninfekte hat. Er bekommt verschiedene Male Antibiotica. 1987, mit vier Jahren, tritt dann auch ein Ekzem auf. Ich behandle mit Cremen, natürlich auch mit Cortison. Allmählich zeigt sich immer eine stärkere Allergie in Sinne von Heuschnupfen-Symptomen und dann mit Atembeschwerden, d.h. einem Asthma bronchiale. Er muss nun regelmässig inhalieren mit Ventolin. In der Folge zeigen sich Allergien auf Tiere, speziell Hundehaar. Dies ist auch laborchemisch nachgewiesen. Der Knabe ist sehr sensibel auf O<sub>3</sub> und reagiert mit starker Verschlim-

merung des Asthmas je nach Höhe des Ozons.

Nun beginne ich mit ersten Kontakten mit der Homöopathie und ein Kollege rät mir in diesem Fall zur Eigenblutbehandlung. Ich entnehme also etwas Blut und potenziere es. Trotz der Kur bis zu C 20, was mehre Wochen dauert, gibt es keine Besserung.

Das Asthma und das Ekzem sind teils miteinander da, teils wechselt es ab, mal Asthma und Haut gut oder umgekehrt.

Nun ist es 1993, ich bin in meiner Ausbildung weiter und ich wage eine homöopathische Anamnese von diesem Knaben auf zu nehmen. Folgende Symptome nehme ich in die Repertorisation auf:

- Asthmatische Atmung
- Asthma bei Erkälten im Sommer
- Furcht vor ansteckenden Krankheiten
- Furcht vor Krebs
- Verlangen nach kaltem Wasser
- Mund offen im Schlaf



- Abneigung Kleidung um Hals
- Kopfschmerz, katarrhalisch
- Abneigung gegen zu reichhaltige Speisen Schlafstörungen: Wacht jede Nacht auf wegen Träume

Dies ergibt in der Auswertung *Calcareo carbonica* und es passt auch zu dem eher untersetzten kräftigen Knaben. Er bekommt dieses Mittel am 3.11.1993 in einer Reihe von C 30, C 200, M, so wie ich es in dieser Zeit noch machte.



### **Calcareo carbonicum, Austernschalenkalk**

Am 9.11.1993, also sechs Tage nach der Einnahme der Arznei telefoniert die Mutter, dass es dem Knaben prima gehe, er hätte aber starken Husten jedoch ohne Pfeiffen. Sie macht Dampf-Inhalationen mit Wasser.

Am 19.11., 16 Tage nach der Arznei, berichtet die Mutter in einem längeren Telefonat: Die Schlafstörung sei ab dem zweiten Tag weg gewesen. Vor

einer Woche, d.h. 9 Tage nachdem Mittel hätte der Knabe alles was er in den letzten Jahren durchgemacht hatte innert 24 Stunden nochmals durch gemacht. Er hatte auch sehr starkes Asthma in dieser Nacht, so stark wie es die Mutter noch nie erlebt hatte. Am Morgen sei dann alles wieder gut gewesen.

Am 30.11, 27 Tage nach der Mitteleinnahme tritt ein heftiger Husten auf und er bekommt eine Gabe *Calcareo C 12*.

Am 21.12.1993, d.h. 7 Wochen nach der Mitteleinnahme berichtet die Mutter, dass nun das Ekzem am aufblühen sei, v.a. in den Ellbeugen und Kniekehlen. Die Haut juckt, ist gerötet und er muss stark kratzen. Ich rate zu warten.

Am 10.1.1994, gut zwei Monate nach dem Mittel, ist das Ekzem an den Armen weg. Es ist jetzt v.a. im Bereich des Anus und des Scrotums, teils mit Rissen.

Am 18.1.1994 berichtet die Mutter, dass das Ekzem zwischen den Beinen stark sei. Salben nütze nichts. Er bekommt *Calcareo C 12*

Am 29.3.1994, also nach 5 Monaten kommt das Asthma wieder etwas zurück. Er muss ab und zu inhalieren. Eine auslösende Ursache für diesen Rückfall kann ich nicht finden. Er



bekommt am 27.4.1993 eine zweite Dosis von *Calcarea M*. In der Folge geht es wieder gut bezüglich Atmung, aber das Ekzem ist stark, v.a. zwischen den Beinen.

Die Mutter berichtet auch, dass es dem Knaben jeweils nach den Globuli auch psychisch immer super gehe. Bereits nach zwei Monaten ist wieder eine Gabe von *Calcarea M* notwendig, weil das Asthma sich wieder zeigt. Die Abstände der Arzneimittelgaben wegen dem Asthma und dem Ekzem werden kürzer.

Am 30.11.1994 hat er einen starken Husten, jedoch keine asthmatischen Zeichen. Die Mutter versucht den Husten mit Ventolin zu behandeln was gar nichts half. Es ist ein richtiger Reizhusten. Da der Husten längere Zeit nicht bessert bekommt er eine Dosis *Calcarea C 200*.

Aufgrund der kürzeren Abstände der Arzneimittelgabe suche ich ein neues Mittel. Er bekommt am 14.12.1994, d.h. 13 Monate nach der ersten Arznei, *Carcinosinum C 200*. Kurz darauf hatte er einen einmaligen Anfall von Anstrengungsasthma. Am 6.1.1995 bekam er eine Sinusitis frontalis, wie er sie früher schon einige Male durchgemacht hatte und die Haut verschlechtert sich stark. Er kratzt teils bis es blutig ist. Das Asthma ist gut, keine Inhalationen notwendig.



### **Carcinosinum, Krebsnosode**

Am 22.3.1995 Ist die Atmung weiterhin tip-top aber die Haut eine Katastrophe. Die Mutter schmiert Bachblüten-Notfallsalbe auf die. Darauf reagiert er mit einer Verschlechterung der Haut und auch das Asthma kommt wieder zurück. Er muss wieder regelmässig inhalieren. Er bekommt eine erneute Dosis von *Carcinosinum C 200* und die Symptome bezüglich Atmung verschwinden innerhalb von 2 Tagen. Auch die Haut bessert schnell. Es folgt eine ruhige Zeit. Im September 1995, also 22 Monate nach der ersten Arznei berichtet die Mutter, dass es seit den letzten Globuli sehr gut gegangen sei. Er habe kein Asthma mehr gehabt und auch die Haut sei tip-top. Und da äussert der Knabe wieder seinen grossen Wunsch: «Jetzt habe ich keine Asthma mehr. Die Haut ist gut. Darf ich endlich einen Hund haben?»

Was antworte ich? Stimmt die homöopathische Theorie, dann darf er einen Hund haben. Ich bin aber immer noch stark besetzt vom schulmedizinischen Denken. Also schlage ich vor, zuerst



den Allergietest auf Hundehaare durch zu führen. Wenn der negativ ausfällt, dann darf er den Hund kaufen. Der Test zeigt aber immer noch eine deutliche Allergie! Was jetzt? Ich sage, dass er trotz laborchemisch positivem Test, den Hund haben darf.

Nach zwei Wochen kommt er zu mir in die Praxis und zeigt mir stolz seinen Hund. Die Beiden sind Tag und Nacht zusammen. Es geht ihm sehr gut. Es tritt kein Asthma auf und auch die Haut bleibt gut bis auf kleine Flecken an den Knöcheln.

In der Folge bleibt die Atmung gut. Das Ekzem zeigt einen wechselnden Verlauf. Es gibt dann eine deutliche Verschlimmerung des Ekzems und er bekommt *Sulfur C 200* was die Haut wieder schön werden lässt. Im Dezember 1996, 3 Jahre nach Beginn der homöopathischen Behandlung berichtet die Mutter, dass er vom Asthma nie mehr etwas' gespürt habe. Die Haut jedoch beginne wieder etwas zu reagieren. Es ist unterdessen Januar 1997 und der Bursche ist nun 14 jährig.

Leider bricht hier der Kontakt mit dem Knaben ab. Er will nicht mehr zum Kinderarzt gehen, er braucht jetzt einen «richtigen» Arzt. Ich erfahre dann, dass er unterdessen aktiv Handball spielt in einer oberen Liga und nie Atemprobleme hat, nie inhalieren muss.

Nach 11 Jahren habe ich versucht wieder Kontakt aufzunehmen und fand den unterdessen 25 jährigen jungen Mann wieder. In einem Telefongespräch erzählte er, dass er nie mehr Asthma gehabt hätte. Bei sehr



### **Sulphur, Schwefel**

hartem Training atme er schon stark, aber inhalieren musste er nie mehr. Die Neurodermitis sei aber wieder schlimm geworden, hätte auch das Gesicht betroffen und da er Hochzeit hatte wollte er schön sein und strich Cortisoncreme ein. Wegen Heuschnupfensymptomen liess er sich eine Cortisonspritze machen. Den Hund hat er nicht in die Ehe mitgenommen. Er liess ihn bei den Eltern. Neu merkt er manchmal, dass er eine etwas enge Atmung hat, wenn er zu den Eltern und dem Hund gehe! Inhalieren müsse er aber nicht.



## Was gibt es aus dieser Geschichte zu lernen?

### 1. Hering'sche Gesetze:

- Von innen nach aussen
- Von oben nach unten
- Verswinden der Symptome in der umgekehrten Reihenfolge ihres Auftretens

### 2. Schulmedizin und Homöopathie

- Was sagen Laborwerte aus?
- Ist die Homöopathie eine exakte Wissenschaft?
- Unterdrückung

## Von innen nach aussen

Das Asthma verschwindet allmählich, das Ekzem kommt zurück. Die Lebenskraft kann die Krankheit von einer hierarchisch höheren Ebene auf eine tiefere Ebene bringen. Solange das Ekzem da ist wird er kein Asthma haben. Das Ekzem muss dann weiter homöopathisch behandelt werden.

**Aber cave:** keine homöopathische Unterdrückung, sonst kommt das Asthma in der alten Stärke oder noch schlimmer zurück.

**Aktuell:** Masern. Typisches Beispiel einer Kinderkrankheit mit dem Prinzip von innen nach aussen. Die alten schulmedizinischen Ärzte wussten noch, was es bedeutet, wenn der starke Masernausschlag nach kurzer Zeit ganz plötzlich verschwindet. Sie sagten: **Die Krankheit schlägt**

**nach innen.** Es kommt mit grösster Wahrscheinlichkeit zu einer Komplikation. Nun ist der Homöopath/in in der glücklichen Lage, dass er ein Mittel finden kann den Ausschlag wieder zum aufblühen zu bringen und die Gefahr einer Komplikation ist gebannt.

## Von oben nach unten

Das Ekzem besserte von oben nach unten. Lange Zeit hatte er nur wenig raue Haut am Knöchel. Zeigt sich unter der homöopathischen Behandlung wieder ein Ausbreiten des Ekzems nach oben, so stimmt das Mittel nicht.

## Symptome verschwinden in der umgekehrten Reihenfolge ihres Auftretens

Zuerst bessert das Asthma, dann die Heuschnupfensymptome und schlussendlich kann auch das Ekzem abklingen.

## Was sagen Laborwerte aus?

Passen die Laborwerte zu dem was wir klinisch am Patienten sehen, so können wir sie verwerten, sonst ist es besser sie zu vergessen. Wir behandeln den Menschen und nicht seine Laborwerte.



## Ist die Homöopathie eine exakte Wissenschaft?

Ja, sicher. Wir sehen in diesem Fall ganz deutlich, dass Die Heilung korrekt nach den Hering`schen Regeln erfolgte, also darf er den Hund haben. Unsere Gesetze sind exakt und gut nachvollziehbar. Echte Heilung nach dem Gesetz der Natur.

Die Schulmedizin hingegen muss sagen, dass der Knabe keinen Hund haben darf. Sein Blut zeigt immer noch die Zeichen der Allergie gegen Hundehaar, obwohl kein Asthma mehr auftritt.

## Unterdrückung

Eine erste Unterdrückung erfolgte durch die Bachblüten-Noffallsalbe. Es ist eine energetische Creme und darf deshalb nicht gleichzeitig mit der Homöopathie verwendet werden. Es kam dann auch zum Rückfall des Asthmas.

Nun kommt der Vermutstropfen in dieser Geschichte. Die menschliche Eitelkeit, verständlich anlässlich der Hochzeit, kann ihn wieder zum Asthma zurück bringen. Ich habe ihn darauf aufmerksam gemacht, dass diese Gefahr besteht und dass er dringend in eine homöopathische Behandlung gehen soll. Ich hoffe, dass er diesen Rat annimmt.



*"Die Prinzipien der  
Homöopathie, einmal  
begriffen, sind klar, einfach  
und verständlich.  
Sie schwingen in  
Harmonie mit allen als  
wahr erkannten Dingen."*

*J. T. Kent*